

Mitgliederversammlung 2018: Bericht des Vorstandes

Zunächst ein paar Zahlen: Wir haben seit der letzten Mitgliederversammlung vier Vorstandssitzungen abgehalten und während des Sommertheaters 2017 in Tübingen einen regelmäßigen Infotisch bedient. Auch in der Pausa in Mössingen war der Förderverein mit Informationen präsent. Beides hat sich nicht erkennbar auf die Mitgliederentwicklung ausgewirkt. Die Zahl der Mitglieder ist annähernd stabil geblieben. Ende 2017 hatten wir 423 Mitglieder, im Vergleich zum Vorjahr also vier weniger. Trotzdem halte ich diese Informationsstände für wichtig. Schon um zu zeigen, dass es uns gibt.

Für einen Verein wie den unsrigen ist es grundsätzlich nicht einfach, neue Mitglieder zu gewinnen, auch wenn im persönlichen Gespräch viele Theaterbesucher Interesse und Sympathie bekunden und gerne schriftliche Informationen mitnehmen. Bekommen sie doch keine „Gegenleistung“ für ihren finanziellen Beitrag - was wir vor einigen Jahren ganz bewusst so geregelt haben. Und allein das Interesse, dieses Theater Lindenhof zu unterstützen, setzt schon einen gewissen Idealismus voraus, den hervor zu kitzeln immer schwerer wird. Wir sehen das an anderen „idealistischen“ Vereinen, die deutlich stärker unter Mitgliederschwung leiden.

Neben den Bemühungen um Mitglieder mussten wir uns im vergangenen Jahr mit einem neuen Flyer des Fördervereins beschäftigen, den alten einfach nochmals zu drucken, erschien uns nicht sinnvoll. Das bedeutete neue Texte, neue Bilder, ein neues Format. Ich glaube, das ist uns gut gelungen. Ganz maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat dabei Simone Haug, die im Lindenhof für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist und uns sehr geholfen hat. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die ganz tolle Unterstützung!

Für die Zukunft hoffen wir, dass noch mehr Mitglieder einer Kommunikation per eMail zustimmen, den das erspart uns Kosten (Druck, Umschläge, Porto), was unmittelbar dem Theater zu Gute kommt – und Zeitaufwand, den bisher dankenswerter Weise regelmäßig Rosmarie Hess auf sich genommen hat.

Was uns zwingend in nächster Zukunft beschäftigen muss, ist der Datenschutz, denn auch für uns gilt, wie ich erst vor wenigen Tagen feststellen musste, die neue Datenschutz-Grundverordnung der EU. Wie sich das konkret auswirkt, kann ich noch gar nicht sagen –

es ist aber durchaus wahrscheinlich, das demnächst auf der Homepage des Fördervereine eine mehr oder weniger umfangreiche Erklärung auftaucht, welche Daten unserer Mitglieder wir zu welchem Zweck speichern, wer sie bearbeitet und an wen wir welche Daten weiter geben (Bank zum Einzug, Theater für Rundbriefe).

Ich gehe davon aus, dass der nächste Vorstand die gleichen oder ähnliche Probleme weiter behandeln muss und hoffe , dass wir unsere nächste Mitgliederversammlung dann in einem vom Grund auf renovierten Theater abhalten werden.

Werner Fröhlich